

Hoffnungsimpuls für den 28. März 2020

Gott spricht: Meinen Regenbogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde. (1. Buch Mose 9,13)

Ist das Corona-Virus jetzt ein Denkmahl Gottes? Diese Frage aus dem gestrigen Hoffnungsimpuls wurde mir in Varianten in den vergangenen Wochen häufiger gestellt. Kein Wunder angesichts dieser für uns alle neuen, ver-rückten Situation. Während die einen fragen: „Wie kann Gott so ein Leid zulassen?“ kommen andere ins Grübeln darüber, ob „die Natur sich an uns zu rächen beginnt“, wo wir ihr so lange Schaden zugefügt haben. Immerhin hat die unfreiwillige Bremse unserer Produktivität und Mobilität durch die Pandemie in kurzer Zeit mehr für den Umweltschutz bewirken können als sämtliche Klima-Abkommen.

Oft musste ich in der zurückliegenden Zeit an die biblische Sintflut-Erzählung denken. Nicht nur, weil ich mich von den Nachrichtenwellen und Gefühlswogen der letzten Wochen überrollt fühle, sondern weil auch dieses Corona-Virus wie eine unsichtbare Flut Angst und Unsicherheit verbreitet.

Doch es gibt noch weitere Berührungspunkte unserer Zeit mit dieser alten Geschichte: Gott wies Noah an, ein Schiff zu bauen, um seine Familie und jeweils ein Tierpärchen aller Arten darin vor der Flut zu retten: die Arche. Durch die aktuelle behördliche Aufforderung, möglichst viel Zuhause in den eigenen vier Wänden zu bleiben, sind viele von uns zu Erbauern kleiner Archen geworden. Auf engerem Raum als sonst arbeiten, essen und leben wir. Unser Esstisch dient zugleich als Home-Office, Schultisch und Spielplatz. Ich bin immer wieder fasziniert von Lösungen, wie sich Menschen Zuhause zusammen organisieren und welche kreativen Lösungen dafür gefunden werden.

Mich tröstet dieser Gedanke, dass Gott Noah und die Seinen in der Arche beschützt hat. Ich bete, dass er uns alle in unseren kleinen Wohnungs-Archen oder Häuser-Archen das Gefühl von Schutz geben möge und uns heil durch diese außergewöhnliche Zeit navigiert.

Es gibt eine Aktion, an der auch einige Kinder unserer Kita teilnehmen: Die Fenster der Kinderzimmer werden mit einem Regenbogen bemalt, und wenn die Kinder draußen mit ihren Familien spazieren gehen, können sie sehen, wie viele andere Kinder auch zuhause bleiben. Das erinnert mich in bester Weise an die Noah-Geschichte. Denn Gott schenkte Noah einen Regenbogen als sein Versprechen, dass nichts, auch nicht die Schrecken dieser Welt, so bleiben sollen!

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass Ihr Kraft schöpfen könnt aus dieser Geschichte und aus Gottes Versprechen! Bleibt behütet und gesund!

Eure Pastorin Rinja Müller